ARC 4° 782 / 17 - 14

Fragebuch zu meiner Beschäftigung über die vorzüglichsten Angelegenheiten des Menschen.

Erziehung.

Die Erziehung fängt zu gleicher mit dem Unterricht zu kommen, als das ganze Leben, wenn dieser zweckmäßig ist. Sie hat dann man den Menschen glücklich gemacht, wenn in den reifern Jahren seinem Leben gelingt, die Vorurtheile, den Aberglauben und die verkehrten Begriffe alle auszurotten, die man ihm mit vieler Mühe und Zeit verlust. Sie hat den Unterricht in der Jugend zweckmäßig eingerichtet hat, dagegen glücklich aber, wenn seinen Unterricht ihm Zeit lassen, da er wird man an Nützlichen Gedanken in reifern zweckmäßig zum Jugendunterricht anwendet!

es handelt mit Leichtigkeit auf das Gedächtniß der angehenden Menschen; nicht wahrlich bewundrungswürdiger Leichtigkeit hat das zweijährige Kind die mütterne Redensarten gemerkt.

Sprachlos und Verstand wie es war,

Ihr angehenden Menschen zeigt sich das Gedächtniß in seiner größten Stärke. es handelt mit Leichtigkeit auf, und behält vieles von diesem aufgefaßten für das ganze Leben. Sagt nun, wie das zweijährige Kind ihm einen Menschen Redensarten gemerkt hat, die es nie sah, mit erstaunenswürdiger Leichtigkeit anwendet und bis in den Tod nicht wieder vergißt. Ihr dieser Zeitpunkt lehrt es weitaus als Stimmen sehen den Grund zu seiner ganzen künftigen Denk- und Handlungsweise, und dennoch wird diese Zeitpunkt meistens nicht nur vernachlässigt, sondern auf eine solche sträfliche Art benutzt, daß es fast an das Unmögliche grenzt, den Keim von Anlagen, den man oft in das Gemüth des Kindes legt, so wie bald so völlig zu vertilgen, daß richtigen und besten Begriffe völlig Raum in denselben gewinnen können. Unter tausend Beispielen nur eins, das wohl so gewöhnlich in dem Erfahrungskreise eines jeden liegt. Das Kind, von der Mutter auf den Armen getragen, will etwas, und irgend einen Gegenstand, den die Mutter nicht so abhelfen will es nicht kann. so dauert. „Bille, Bitte, sagt die Mutter, sey artig, gott gibt". Wie oft, durch diese wenigen, aber wichtige Worte von der Mutter wiederholten Worte, die ganze Denkart des Kindes für die ganze Dauer seines Lebens verwandt — verwandt werden in eigentlichen Sinn des Wortes. Die falsche Vorstellungsart, die das Kind dadurch erhält, verursacht keine geringe Rügen. Findet das Kind zum Jünglinge und Manne heran, und fühlt seine Brust, so wird es über

die Naturerscheinungen nachzudenken, so verbreitet sich diese Furcht
über alle übrige Arbeit, und die wahren Ursachen der Gewitter müssen unbekannt,
und, — unter uns gesagt, ist es kaum zu begreifen, wenn sie
es gar lange wären — [illegible] sie auch müssen, [illegible]
[illegible] allein das junge Gemüth wird dadurch mit Furcht
Aberglauben, Feigheit und Kaltsinn erfüllt, und das
† oder wie man
sie dort nennt, Unempfindlichkeit
verdient die größte Rüge. Denn Furchtsamkeit [illegible] jede Naturbegebenheit unmittelbar von der
Gottheit ableitet, und [illegible] freudig zu einem solchen Wesen
gewöhnt macht, [illegible] die den wahren Zusammenhang der
Dinge kennen, kommt daher auch nie zu
[illegible]
vergnügter und verdorben und allen gesellschaftlichen Leidenschaften un-
widerbringlich Preis gegeben. [illegible] Furcht [illegible] die
Naturbegebenheiten unmittelbar von der Gottheit abzuleiten, und
dadurch die Causal-Verbindung zu vernachlässigen; dadurch wird seinen
[illegible] Verstand kalt und stumpf und er kommt nie zu Verstande. Er
beschäftigt sich mit einer Erklärung, die weder als Mittel,
noch die Mühe, als Lösung, verlohnen, und wird auch als
Mann Naturbetrachter Gläubige und auf die leichte Art Muthmaßungen,
eine im mindesten zu merken, daß der Mensch Kenntniß,
leicht, Gewalt über einander [illegible] für eine Lösung
Räthsel ausgiebt. [illegible] Furcht ist dem größten, edelsten Menschen und
wohlthätigsten Räthseln der Natur einen Gegenstand des Staunens
und der Anbetung, und wird [illegible] gläubig und seiner Talente unfähig
beraubt, und wird abergläubisch, [illegible] Talentvoll der
lehrt, daß das Unwissen über das, was seinen Nutzen einen Mangel
zu nennen scheint, [illegible] in jene gewalt
Ordnung der Natur einstimmt, und
dass und, hasst, und wird dadurch abergläubisch, dem ganzen
edlen Spiele [illegible] der Gedanken-Tyrannen Preis gegeben, nicht,
und [illegible]. Sie darf es wagen die Gottheit nur
† Wenn wagen ist zu widersetzen, da er den Lauf seiner Gottheit folgend, [illegible] an dem wirksamen Gesetze Ursachen [illegible] manchen [illegible] aufzusuchen zu finden, da der von Jugend auf gewöhnt hat, daß die ganze Natur für ihn und seinetwegen da ist, und die Reihe der Begebenheiten in derselben sich [illegible] nach ihm [illegible] Plan richtet [illegible] und er nie die Dinge an-
dass. stimmen, wenn er, durch die Erfahrung von Millionen und die Gewißheit von noch so vielen Menschen, den Verstand an-
genommen hat, daß die feinen Werke der Natur ganz [illegible]
um den geringsten Theil einen Abbruch wesentlichen als schaden
zu verstehen. Denn der von Jugend [illegible] Fehler Gottheit

die Lage so oft gehört, und ~~sie~~ es sich selbst so oft ~~wid~~ wiederholt, ~~daß nämlich~~ Er der Mittelpunkt des Weltalls und seinetwegen geschehe alles, daß es mit einem Wunder zugehen müßte, wenn es am Ende nicht selbst glauben und Gott danken sollte, ihm zur Ausführung seiner ~~Handlungen~~ Thaten behülflich gewesen zu seyn.

Wie, frage ich, ~~da~~ es möglich, ~~das~~ dem durch tausend der gleichen Redensarten† zur Schlechtigkeit bearbeiteten Kinde in der Schule einen Unterricht zu ertheilen, der jene frühern Eindrücke gänzlich verlöschen sollte. Selbst der zweckmäßigste Unterricht vermag dieses nicht. ~~Aber~~ Vollends aber wenn man das Schulwesen in seinem jetzigen ~~Schulst~~ Zustande betrachtet, wird man geneigt zu glauben, daß man ~~es~~ eigentlich damit umgeht

† durch unzählige aber so tolle Handlungen